

Nebenan

Das war das Ende! Er konnte jetzt nur noch in die Fremdenlegion eintreten oder sich von einer Rheinbrücke stürzen. (Anfang)

Zyklus/Band:

Autor: **Bernhard Hennen**

Erscheinungsjahr 2002/2004³

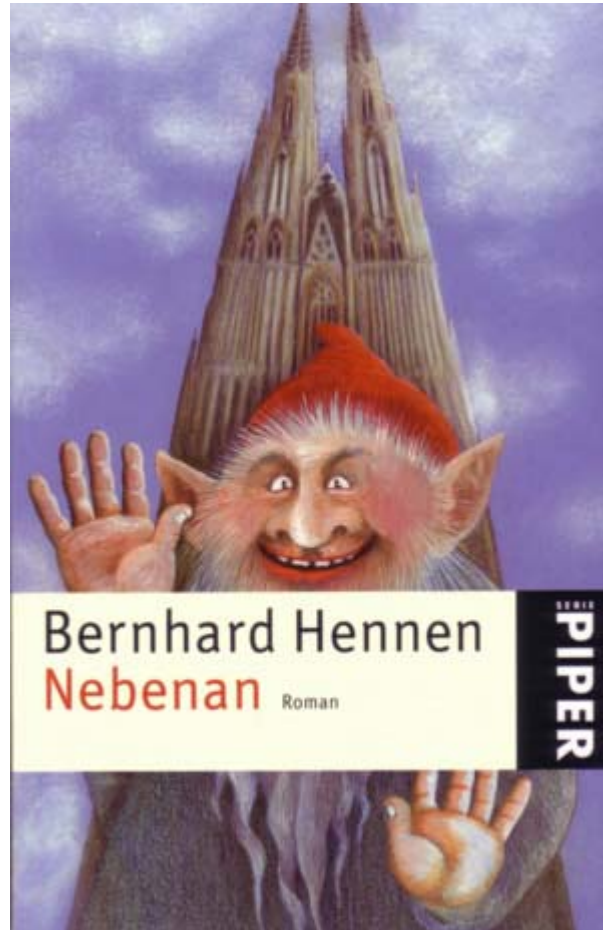
Original:

Verlag: Piper Verlag

ISBN: 3-492-23678-2

Subgenre: Fun-tasy

Seitenzahl: 541 S.



Worum's geht:

Till versiebt seine Magisterarbeit – zumindest in den Augen seines Literaturprofessors. Als er mit trüben Gedanken auf dem Geusenfriedhof nahe des Unihauptgebäudes herumhängt, wird er von grünen Augen aus einer alten Esche beobachtet und bemerkt es nicht: Die Dryade Neriella hat sich verliebt. Unglücklicherweise nimmt der seinerseits in Neriella verknallte Heinzelmann Wallerich keine Rücksicht auf Öffentlichkeit, zieht einen Zauberring an und wird inmitten der Märchenvorlesung sichtbar. Damit nimmt eine Kette verknüpfter Ereignisse ihren Anfang, denn kurze Zeit später öffnet die Rollenspielgruppe um Till in der Samhainnacht unwissentlich ein Tor nach Nebenan, und drei Geschöpfe, die lange Jahrhunderte verbannt waren, kommen wieder in unsere Welt: Der Erbkönig, Cagliostro und Baldur, der etwas einfältige Werwolf. Bei den technisch brillanten Heinzelmännern gibt es Alarmstufe Rot, denn sie hatten so lange Zeit alle Magie sicher von der Erde ferngehalten und die Tore bewacht. Aber die Dunklen organisieren von ihrem Brückenkopf aus die Rückkehr. Doch zuerst einmal braucht Baldur einen guten Zahnarzt, denn er hat sich in die Sicherungskette aus Zwergenstahl verbissen, die am Koffer mit den Geheimunterlagen der Agenten in Nebenan hing – schlecht steht es jetzt um die Heinzelmänner. Doch die Rollenspieler zeigen, dass sie nicht nur Fantasy spielen – sie springen ein.

Warum's so gut ist:

Es ist eine lustige Geschichte um viele Märchenfiguren, die aus Grimms Zeiten wohl-bekannt sind. Es kommen allerdings auch ganz andere Typen vor und die Heinzel-männer sind beileibe nicht so harmlose Gesellen, wie in der berühmten Geschichte derer zu Köln. In Wirklichkeit sind sie echte Technikfreaks und unsere modernsten PCs fast schon ein Abfallprodukt gegen ihre Anlagen. Kein Wunder, dass dort sogar die computerisierte Wahrscheinlichkeitsanalyse der Zukunft funktioniert – mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Erlkönig ist nicht ein Moorgespentst wie das bekannte Gedicht vermuten lässt, sondern ein konsequenter Naturschützer, leider eben auch von der militanten Sorte und dabei nicht zimperlich in der Wahl der Mittel. Wie sollten sonst die gesamten Brenn-stäbe aus Biblis verschwinden, und das während des Betriebs des AKW?

Zwischen groß angelegten Motiven, die trotz aller Übersteigerung immer eine Spur Nachdenklichkeit hinterlassen, und vielen kleinen Episoden pendelt das Erzählpano-rama in einer ganzen Reihe von Teilgeschichten hin und her. Sie laufen dann aber doch zu einem Gesamtkomplex zusammen und man verliert den Faden nicht.

Magie setzt zwar die herkömmlichen physikalischen Gesetze außer Kraft, aber der TÜV hat als Vorgänger den DÜV, den Dampfkessel-Überwachungs-Verein. Und was passiert wohl, wenn ein Drache beim Höllenfeuerspucken einen Rucksack voller Wasser (geschätzt: 30l) verschluckt? Die Antwort kann erschlossen werden, wenn man dem DÜV ein wenig nachsinnt (deshalb hier keine Spoiler-Warnung). Kurz: Physik in Anwendung, echt schlüssig und humorvoll.

Ja, der Humor. Er ist manchmal schon ein wenig schwarz, rabenschwarz sogar, aber einfach köstlich zu lesen. Ich habe schon lange nicht mehr so gelacht und ge-schmunzelt. Deshalb ohne Bedenken die Höchstnote in der Gesamtbewertung!

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3.5
Sprache:	5
Story:	5
Karte:	nein
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	nein
Fazit:	Ein freakig-fetziges Buch zum Schmunzeln
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	Heldenherz
Online-Rezension:	http://www.bibliothek-phantastika.de
Verfasser - Inhalt und Rezension:	wolfcrey 29-11-2005